



Bad Bramstedt, 14.11.2022

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten
Sitzungs-Nr.:	BA-7/2022
Sitzungsdatum:	Montag, 7. November 2022
Ort, Raum:	Online-Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

Anzahl der Besucher*innen: 1 Besucher im Schlosssaal
10 Besucher online

Ausschussvorsitzender

Herr Volker Wrage CDU

Stadtverordnete*r

Frau Beate Albert FDP
Herr Stefan Bornhöft CDU
Herr Klaus-Dieter Hinck SPD
Herr Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken B90/Die Grünen nicht anwesend
Herr Peter Strübing B90/Die Grünen
Frau Stephanie von Moers SPD

Bürgerliches Mitglied

Herr Ralph Baum SPD
Herr Joachim Behm FDP
Herr Jürgen Friedrichs CDU
Herr Ansgar Schroedter CDU

stellv. Ausschussmitglied

Frau Gudrun Baum SPD
Frau Bettina Brunckhorst FDP nicht anwesend
Herr Torben Dwinger SPD nicht anwesend
Herr Reimer Fülcher CDU nicht anwesend
Herr Arnold Helmcke SPD
Herr Jonas Hövermann CDU nicht anwesend
Herr Eberhard Koch CDU
Herr Egon Marksfeld B90/Die Grünen für Herrn Dr. Sieckmann-Joucken
Herr Stefan Nawrath CDU
Herr Jens Parlitz FDP nicht anwesend
Herr Jörg Wittmaack B90/Die Grünen nicht anwesend

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Frau Ina Koppelin

Bürgermeister*in

Frau Verena Jeske

Büroleiterin

Frau Maike Wendt nicht anwesend

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Gabriele Städing nicht anwesend

Wirtschaftsförderung

Frau Sybille Weinmann-Klinkow

Beirat für Menschen mit Behinderungen

Herr Jens-Uwe Lüders nicht anwesend

Herr Rainer von Soosten

Seniorenbeirat

Herr Hartmut Müller nicht anwesend

Presse

Herr Einar Behn, Segeberger Zeitung

Protokoll

Frau Judith Wannick

Tagesordnung:

Ö	1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
Ö	1.1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung	
Ö	1.2	Beratung und Beschlussfassung über Änderungs- und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung, anschließend Feststellung der Tagesordnung in der festgelegten Reihenfolge	
Ö	1.3	Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung - öffentlicher Teil	
Ö	2	Bericht des Ausschussvorsitzenden	
Ö	3	Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner - 1. Teil	
Ö	4	Bericht der Verwaltung	
Ö	5	Anregungen und Beschwerden sowie Anfragen	
Ö	6	Haushalt 2023	
Ö	6.1	Bauinvestitionen und Grunderwerbe für das Haushaltsjahr 2023	BV-97/2022
Ö	6.2	Unterhaltungsaufwendungen für das Haushaltsjahr 2023	BV-98/2022
Ö	6.3	Bewirtschaftungsaufwendungen für das Haushaltsjahr 2023	BV-99/2022
Ö	7	Verkehrsangelegenheiten	
Ö	8	Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner - 2. Teil	
NÖ	9	Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung - nichtöffentlicher Teil	
NÖ	10	Bericht der Verwaltung	
NÖ	11	Anregungen und Beschwerden sowie Anfragen	
NÖ	12	Grundstücksangelegenheiten	
NÖ	12.1	Abgesandte Bauanträge	IV-42/2022
NÖ	12.2	Bauantrag "Errichtung eines Wohn- und Bürogebäudes" hier: Antrag auf Ablöse von der Stellplatzherstellungspflicht	BV-96/2022
Ö	13	Wiederherstellung der Öffentlichkeit der Sitzung	
Ö	13.1	Bekanntgabe der Beschlüsse	

Protokollierung:

Ö	1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
----------	----------	--

Herr Wrage eröffnet die Sitzung mit einem Gruß an alle Anwesenden. Er entschuldigt sich für den verspäteten Anfang der Sitzung. Die Verspätung wurde durch technische Probleme verursacht. Er stellt fest, dass der Ausschuss bei 11 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

Ö	1.1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
----------	------------	--

Gegen die Einladung werden keine Einwände erhoben.

Ö	1.2	Beratung und Beschlussfassung über Änderungs- und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung, anschließend Feststellung der Tagesordnung in der festgelegten Reihenfolge
----------	------------	---

Ein Bauausschussmitglied äußert, dass er den TOP NÖ 12.2 gerne in den öffentlichen Teil der Sitzung verschieben möchte. Herr Wrage erklärt, dass dies aus datenschutzrechtlichen Gründen – analog zur Beratung der abgesandten Bauanträge – in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben werden musste und verweist auf die entsprechende Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten. Es wird auf die Stellungnahme, die TOP NÖ 16 angehängt ist, verwiesen. Eine entsprechende Veränderung der Tagesordnung wird daher von ihm abgelehnt.

Protokollnotiz:

Die (anonymisierte) Stellungnahme vom gemeinsamen Datenschutzbeauftragten hinsichtlich der Frage, ob Bauanträge im öffentlichen Teil des Bauausschusses besprochen werden können, befindet sich in den Anlagen der Niederschrift.

Frau Jeske beantragt die Stellplatzsatzung als TOP mit auf die Tagesordnung des öffentlichen Teils zu nehmen, um einen Austausch über das Thema ermöglichen zu können. Als Begründung für die Dringlichkeit gibt Frau Jeske an, dass Dringlichkeit immer dann bestehe, wenn ein wirtschaftlicher Schaden eintreten könnte. Hier könnte ein finanzieller Schaden entstehen, wenn nicht schnellstmöglich über die Stellplatzsatzung gesprochen wird. Die momentane Situation ist, dass hier ein Gewerbetreibender in die Stadt investieren möchte, vorab jedoch dringend über die Stellplatzsatzung gesprochen werden muss, da andernfalls die Gefahr besteht, dass der Investor wieder abspringt. Es handelt sich bei dem Gewerbetreibenden um jemanden, der schon seit mehreren Jahren diesen gut aufgestellten Betrieb in der Stadt führt und daher unbedingt gehalten werden sollte. Es müsse unbedingt verhindert werden, dass ein wirtschaftlicher Schaden aufgrund der mangelnden Stellplätze entsteht. Herr Wrage lässt über die Dringlichkeit des Antrages und die damit verbundene Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:							
Ja	3	Nein	7	Enthaltung	1	Befangenheit	0

Eine Dringlichkeit des Antrages wird nicht gesehen, eine Erweiterung der Tagesordnung findet nicht statt.

Herr Wrage lässt über den Verbleib der Tagesordnung in der vorgesehenen Reihenfolge abstimmen.

Abstimmungsergebnis:							
Ja	8	Nein	0	Enthaltung	2	Befangenheit	0

Eine abstimmungsberechtigte Person hat nicht mit abgestimmt.

Ö	1.3	Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung - öffentlicher Teil
----------	------------	---

Einwendungen gegen das Protokoll vom 04.10.2022 werden nicht erhoben. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:							
Ja	9	Nein	0	Enthaltung	0	Befangenheit	0

Zwei abstimmungsberechtigte Personen haben nicht mit abgestimmt.

Ö	2	Bericht des Ausschussvorsitzenden
----------	----------	--

Herr Wrage hat aktuell nichts zu berichten.

Ö	3	Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner - 1. Teil
----------	----------	--

Ein Bürger der im Schlosssaal anwesend ist, spricht die Situation des Fahrradweges an der B4/Hamburger Straße an. Dieser befindet sich, gemäß seiner Wahrnehmung seit Jahren in einem zunehmend schlechteren Zustand. Er selbst habe bereits den Landesbetrieb für Verkehr (LBV) als zuständiger Straßenbaulastträger im Herbst 2020, im Frühjahr 2021 und zwei Mal in diesem Jahr kontaktiert und auf den sehr schlechten Zustand des Fahrradweges aufmerksam gemacht, leider bislang aber keine Rückmeldung bekommen. Er gibt an, dass er selbst mehrfach erlebt hat, dass eine behinderte Person mit ihrem Dreirad - anstatt auf dem Fahrradweg zu fahren – lieber – aus Sorge aufgrund der Unebenheiten und der ganzen Baumwurzeln zu stürzen - auf die stark befahrende B4/Hamburger Straße ausweicht. Ferner gibt er an, dass auch für Fahrradfahrer mit Einkäufen/ voll beladenen Fahrradkörben der Radweg in einem unzumutbaren Zustand sei. Er möchte daher wissen, wie die Stadt dieses Problem kurzfristig beheben möchte. Er verweist weiter darauf, dass in Süddeutschland das Problem hinsichtlich der Baumwurzeln auf Fahrradwegen mit großen Rosten gelöst wird, die sowohl die Wurzeln schützen als auch ein sicheres Überqueren ermöglichen.

Herr Wrage gibt an, dass der schlechte Zustand des Fahrradweges nicht zuletzt durch das Mobilitätskonzept bekannt geworden ist, jedoch bislang noch keine konkreten Maßnahmen getroffen worden sind. Frau Jeske ergänzt, dass sie die Beobachtungen von dem Bürger teilt. Sie verweist darauf, dass sie plane, die Stelle eines Mobilitätsbeauftragten zur Umsetzung des beschlossenen Mobilitätskonzeptes in den Stellenplan 2023 aufzunehmen, auch wenn dies vom Hauptausschuss in seiner letzten Sitzung mehrheitlich abgelehnt worden ist. Die Instandsetzung des Konzeptes sei zum einen ein Sicherheitsthema und zum anderen gäbe es verschiedene Fördermöglichkeiten u.a. ab 2023 auch Landes-/EU-Fördermittel, die mit Kreisfördermitteln auffüllbar seien, sodass die Stadt einen Eigenanteil von maximal 10% tragen müsste. Der Bürger bedankt sich für die Informationen, die in die Zukunft gerichtet sind, würde aber gerne wissen, wie der LBV jetzt in die Verpflichtung genommen werden kann. Frau Jeske erklärt, dass der Radweg sich auf Gemeindegebiet befindet und es eine städtische Aufgabe sei.

Protokollnotiz:

Der Radweg an der B4/Hamburger Straße befindet sich fast ausschließlich auf Flächen des Bundes.

Herr Strübing ergänzt, dass der LBV als Baulastträger für die Unterhaltung der Straße zuständig ist. Er hat zu Zeiten vom ehemaligen kommissarischen Bauamtsleiter bereits ein entsprechendes Schreiben an den LBV schicken lassen, der jedoch nicht reagiert hat. Er bittet die Verwaltung den LBV erneut auf den schlechten Zustand des Radweges aufmerksam zu machen, verbunden mit der Bitte diesen Zustand zu beheben. Hinsichtlich der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes hat diese Maßnahme auch bei ihm oberste Priorität.

Herr Wrage fasst zusammen, dass die Verwaltung gebeten wird, den LBV abermals hinsichtlich des schlechten Zustandes des Radweges verbunden mit der Bitte um Abhilfe anzuschreiben.

Online wurden keine weiteren Fragen eingereicht, sodass der TOP beendet wird.

Ein anwesender Bürger verlässt den Schlosssaal.

Ö	4	Bericht der Verwaltung
----------	----------	-------------------------------

Frau Jeske hat aktuell nichts zu berichten.

Frau Wannick trägt eine Kurzfassung der vorliegenden Stellungnahme des Ordnungsamtes zur Ampelschaltung Butendoor/Hamburger Str., des Verkehrsspiegels Schillerstraße/Ecke Glückstädter Straße und der Geschwindigkeitsmessung Bimöhler Straße vor. Die entsprechende Stellungnahme wird dem Protokoll beigelegt.

Zur Baumaßnahme JUZ wird berichtet, dass im Rahmen einer freihändigen Vergabe – nach zwei erfolglosen Ausschreibungen – die Heizungsarbeiten beauftragt worden ist. Die Elektroarbeiten gehen auch weiter und die Sanitärarbeiten sollen diese Woche starten. Es wird gehofft, dass zeitnah ein neuer Zeitplan erstellt wird, da der aktuelle Zeitplan überholt ist. Hinsichtlich der Feuerwehr hat heute ein Auftaktgespräch mit der Firma Codema international (beauftragter Projektsteuerer), Frau Weinmann-Klinkow und Herrn Lausch stattgefunden. Die Verträge für den Objekt- und den Freiflächenplaner werden von der Anwaltskanzlei GSK final geprüft. Hinsichtlich des Abrisses der Bestandsbebauung, der durch die Firma Wessling geplant wird, soll eine entsprechende Kostenschätzung Mitte Dezember vorliegen. Sobald die Kostenschätzung vorliegt, würde eine ZBau-Prüfung erfolgen.

Hinsicht der JFS berichtet sie weiter, dass heute die Heizungsanlage ausgefallen ist. Eine Fachfirma ist/war vor Ort und der Hauptkessel konnte bereits wieder zum Laufen gebracht werden. Die Arbeiten bzgl. des Notkessels laufen gemäß der letzten ihr vorliegenden Information noch. Der Schulbetrieb am morgigen Tag sollte problemlos möglich sein.

Herr Wrage bittet um eingehendere Prüfung bzgl. der Aufstellung eines Verkehrsspiegels Schillerstraße/Ecke Glückstädter Straße, da sich auch aus seiner Sicht die Verkehrssituation in diesem Bereich als unübersichtlich darstellt und ein Spiegel die Situation verbessern würde.

Hinsichtlich der Geschwindigkeitsmessungen in der Bimöhler Straße äußert Frau Baum, dass er beobachtet hat, dass die Messergebnisse auf der Anzeigetafel des Messgerätes nicht immer mit seinem Tachostand übereingestimmt hätten, sodass er gerne wissen möchte, ob das von der Stadt verwendete Gerät geeicht ist. Frau Wannick erklärt, dass sie davon ausgeht, dass das Gerät geeicht ist, wird aber beim Ordnungsamt diesbezüglich noch mal nachfragen.

Protokollnotiz:

Das Gerät zur Geschwindigkeitsmessung ist nicht geeicht, da es sich lediglich um ein Gerät zur Geschwindigkeitsmessung (Aktive Verkehrserziehung) und nicht ein Gerät zur Geschwindigkeitsüberwachung (Kontrollmaßnahme von Polizei, die der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten dienen) handelt. Es unterliegt nicht den Vorschriften des Mess- und Eichgesetzes. Allerdings wird es beim Aufstellen entsprechend ausgerichtet und kalibriert, so dass die Messergebnisse für Statistiken und Auswertungen herangezogen werden können.

Ö	5	Anregungen und Beschwerden sowie Anfragen
----------	----------	--

Herr Wrage regt an, im Rahmen der Überarbeitung der Stellplatzsatzung auch die Ablösesumme von 6.000,00 € zu überdenken, da aus seiner Sicht die Kosten für die Herstellung eines Stellplatzes wesentlich höher sind. Zudem äußert er, dass er es begrüßen würde, wenn die für den Bauausschuss relevanten

Änderungen der Landesbauordnung (Änderung vom 01.09.2022) dem Bau- und Verkehrsausschuss vom Bauamt kurz vorgestellt werden. Hinsichtlich der nach andauernden Diskussionen des Raumbedarfes der JFS gibt er an, dass er findet, dass der Brief von Dr. Oertel zusammen mit der Eltern- und Schülervertretung eindeutig war und es bei einem Raumbedarf von 8 Räumen bleibt. Die Diskussion sollte damit ein Ende haben.

Herr Marksfeld gibt an, dass ihm die Information vorliegt, dass der Kreis alle beteiligten Städte und Kommunen erneut zur Stellungnahme hinsichtlich des Radschnellweges Hamburg/Bad Bramstedt angeschrieben habe, die Stadt Bad Bramstedt bislang jedoch noch nicht reagiert hätte. Er bittet um Stellungnahme. Ferner fragt er nach, ob die Arbeitsgruppe i.R.d. Mobilitätskonzeptes bereits gebildet worden ist.

Sowohl Frau Jeske als auch Frau Wannick geben an einen solchen Brief vom Kreis nicht zu kennen. Frau Wannick wird die entsprechenden Kollegen jedoch noch mal diesbezüglich fragen. Herr Strübing bittet darum, dass sobald das Schreiben aufgetaucht ist, dieses auf die Tagesordnung des nächsten Bauausschusses zu setzen.

Protokollnotiz:

Das Schreiben ist sowohl dem Ordnungsamt als auch dem Bauamt nicht bekannt. Der zuständige Mitarbeiter im Bauamt wird sich um diese Sache kümmern.

Bzgl. Herrn Marksfelds zweiter Frage äußert Frau Weinmann-Klinkow, dass die Arbeitsgruppe durch die Politik gebildet werden soll. Die Verwaltung würde inhaltlich unterstützen können, jedoch weder die Organisation noch die Leitung der Arbeitsgruppe übernehmen können. Es folgt eine Diskussion hinsichtlich dieser Aussage und der Rolle der Verwaltung in dieser Arbeitsgruppe. Es besteht Einigkeit, dass die Fraktionen Mitglieder für die Arbeitsgruppe stellen, Herr Strübings Vorschlag, Vertreter der städtischen Beiräte und der örtlichen Polizei in die Arbeitsgruppe zu integrieren als gut befunden wird und ein Verwaltungsmitarbeiter inhaltlich die Arbeitsgruppe unterstützt. Uneinigkeit besteht hinsichtlich den Punkten, wer die Organisation der Arbeitsgruppe übernimmt, wer die Arbeitsgruppe federführend leitet und zu wann die Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufnehmen soll. Die Diskussion wird schlussendlich von Herrn Wrage beendet.

Herrn Friedrichs äußert zudem, dass der Mängelmelder anscheinend nicht mehr geführt wird. Die letzte Eintragung ist von Juli. Eintragungen sind nicht möglich. Herr Friedrichs bittet die Verwaltung daher, den Mängelmelder wieder besser zu führen/die technischen Probleme zu beheben.

Protokollnotiz:

Das technische Problem wurde behoben, sodass der Mängelmelder wieder geht.

Ö	6	Haushalt 2023
----------	----------	----------------------

Herr Wrage schlägt vor, die Punkte nicht einzeln durchzugehen, sondern nur strittige oder hervorstechende Punkte hier anzusprechen. Die strittigen Punkte auf den nächsten Bauausschuss zu verschieben, damit die Fraktionen die Gelegenheit haben, diese Punkte zu besprechen. Alle unstrittigen Punkte sollten jedoch bereits in dieser Sitzung beschlossen werden.

Gegen den Vorschlag von Herrn Wrage werden keine Einwendungen erhoben.

Ö	6.1	Bauinvestitionen und Grunderwerbe für das Haushaltsjahr 2023
----------	------------	---

Produktsachkonto 111001.785100 (Allgemeine Verwaltung; Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen)

Herr Wrage fragt nach, ob es sich bei den geplanten überdachten Fahrradständen um öffentliche Fahrradständer oder Fahrradständer für die Mitarbeiter der Verwaltung handelt. Frau Jeske erklärt, dass es

sich hierbei um Fahrradständer für die Mitarbeiter der Verwaltung handelt. Auf eine weitere Nachfrage von Herrn Strübing erklärt Frau Jeske, dass der vorhandene Fahrradschuppen mittlerweile für die stetig wachsende Verwaltung zu klein ist. Zudem sei gerade vor dem Hintergrund des Angebotes der Stadt Bad Bramstedt als Arbeitgeber seinen Mitarbeitern gegenüber E-Fahrräder leasen zu können, ein sicheres Unterstellen dieser Fahrräder wünschenswert. Die Akquise von Fördermittel würde natürlich geprüft und sofern möglich auch in Anspruch genommen werden.

Produktsachkonto 126000.785100 (Brandschutz; Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen)

Herr Wrage erklärt, dass es sich bei den Ansätzen in 2023 und 2024 lediglich um Kostenschätzungen handelt, diese aber vorerst so belassen werden sollten.

Produktsachkonto 217000.785100 (Jürgen-Fuhlendorf-Gymnasium; Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen)

Herr Wrage erklärt, dass dies unerfreulich, aber die Notwendigkeit unumstritten sei.

Produktsachkonto 315400.782100 (Obdachlosenunterkunft; Erwerb von Grundstücken und Gebäuden)

Herr Wrage bittet Frau Jeske zu erklären, was es mit der 1 Mio. € auf sich hat. Frau Jeske erläutert, dass es sich dabei um die Anschaffungskosten einer Bestandsimmobilie als weitere Obdachlosenunterkunft handelt. Sowohl die Fraktion B90/Die Grünen, die FDP als auch die CDU sind sich einig, dass dieser Punkt fraktionsintern noch mal beraten werden muss und daher vorerst zurückzustellen ist. Frau Jeske äußert, dass die Stadt in letzter Instanz für die Unterbringung von Obdachlosen zuständig ist, gerade vor der momentanen (wirtschaftlichen) Entwicklung sei es wichtig diese Aufgabe auch erfüllen zu können. Auf Nachfrage, ob sich der Ansatz auf ein konkretes Angebot bezieht, antwortet sie, dass es lediglich ein Platzhalter sei.

Produktsachkonto 365000.785100 (Abwicklung der Kita-Finanzierung; Auszahlung aus Hochbaumaßnahmen)

Frau Jeske bestätigt die 30.000,00€ in 2023 für die Planung und die 500.000,00€ in 2024 für die Umsetzung des Bewegungsraumes der Kita Rappelkiste sind.

Frau Jeske äußert, dass die 80.000,00 € für den Ankauf eines Waldkitabauwagens wieder in den Haushalt (neu) aufgenommen werden müssen. Seinerzeit sollte ein Wagen auf dem Grundstück der Kita Wühlmäuse aufgestellt werden. Sie geht davon aus, dass die Umsetzung im nächsten Jahr erfolgen kann. Herr Wrage schlägt vor, den Punkt für die nächste Sitzung vorzuhalten, damit er vorab fraktionsintern beraten werden kann und bittet die Verwaltung, die Übersicht entsprechend zu überarbeiten.

Protokollnotiz:

Es wurde der Ansatz aus dem HH-Jahr 2022 für das HH-Jahr 2023 der Ansatz i.H.v. 100.000,00€ auf dem PSK 365007.783100 übernommen.

Produktsachkonto 424000.785200 (Eigene Sportstätten; Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen)

Herr Wrage erklärt, dass die Maßnahme zwar teurer geworden ist, aber der Ansatz in 2023 zur Beendigung der Maßnahme unumgänglich sei. Verwaltungsseitig wird erklärt, dass die Baugenehmigung für die Flutlichtanlage nach wie vor noch aussteht und sich daher auch die ganze Maßnahme zeitlich streckt.

Produktsachkonto 541000.785200 (Gemeindestraßen; Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen)

Es besteht Einigkeit, dass die Kosten für die Ernst-Friedrich-Harm-Brücke im nächsten Jahr (sofern sie dann umgesetzt werden kann) über einen Nachtrag erfolgt.

Produktsachkonto 541000.785300 (Gemeindestraßen; Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen)

Es besteht Unklarheit, welche Brückenbauprojekte hier gemeint sind, sodass dieser Punkt zurückgestellt wird und die Verwaltung gebeten wird, diesen Punkt besser zu erläutern.

Protokollnotiz:

In den Haushaltsunterlagen gibt es dazu keine weitere Erläuterung. Die Verwaltung geht davon aus, dass hier der Neubau der Ernst-Friedrich-Harm-Brücke gemeint ist.

Produktsachkonto 541001.785300 (Straßenbeleuchtung; Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen)
Es besteht Einigkeit, dass die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED weiterhin sukzessiv erfolgen soll.

Produktsachkonto 547000.785100 (ÖPNV; Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen)
Einwendungen gegen diesen Punkt werden nicht erhoben.

Produktsachkonto 551000.785200 (Parkanlagen und öffentliche Grün- und Landschaftsbau; Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen)

Herr Wrage hinterfragt die im Ansatz 2023 angegebenen 100,00€. Frau Jeske vermutet einen Übertragungsfehler. Sie gibt an, dass sich die Einzäunungskosten für den (von der Verwaltung präferierten) Hundeauslaufplatz auf 30.000,00-50.000,00€ belaufen. Frau Jeske nutzt diese Gelegenheit und gibt an, dass für Ende dieses Jahres noch eine Veranstaltung zu diesem Thema für alle Hundebesitzer in Bad Bramstedt stattfinden soll. In der Veranstaltung soll die beabsichtigte Fläche vorgestellt werden und es soll von den Hundebesitzern in eben dieser Veranstaltung ein Verein gebildet werden, der die Pflege des Platzes federführend – mit Unterstützung des Bauhofes – übernehmen soll. Die Hundebesitzer sind wichtige Steuerzahler, für die – bis auf das Stellen von Hundekotbeutel – nichts getan wird. Der mehrfach ihr gegenüber geäußerte Wunsch nach einem solchen Platz sollte keinesfalls ignoriert werden. Herr Wrage legt mit Zustimmung von Herrn Strübing fest, dass dieser Punkt auf die nächste Sitzung vertagt wird. Beide äußern, dass ihre Fraktionen Vorbehalte gegen diesen Punkt haben.

Protokollnotiz:

Der Ansatz des HH-Jahr 2023 wurde auf 40.000,00 € geändert.

Produktsachkonto 571000.782100 (Wirtschaftsförderung; Erwerb von Grundstücken und Gebäuden)

Herr Wrage bittet um bessere Erläuterung der GE-Nebenkosten auf (1.+2.)=190.000€. Frau Weinmann-Klinkow wird dies besser erläutern. Frau Albert regt einen Sperrvermerk an, bis die bereits erworbenen Grundstücke vermarktet sind. Frau Jeske äußert, dass der Kauf von Ausgleichsflächen für die weitere Bauleitplanverfahren unerlässlich ist. Auch Herr Wrage äußert, dass aus seiner Sicht der Kauf der Restflächen und die benötigten Ausgleichsflächen für die Vollendung des Gewerbegebietes unausweichlich sind. Es wird sich darauf geeinigt, dass der Punkt auch zunächst fraktionsintern beraten werden soll.

Produktsachkonto 571000.785200 (Wirtschaftsförderung; Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen)

Herr Wrage fragt nach, was mit den Fragezeichen hinter „Ausbau B-Plan Nr. 58 II. BA: 150.000€“ gemeint ist. Frau Wannick vermutet, dass es sich dabei um die Bedarfsverkehrsflächen gemäß der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 handelt. Da beide Flächen in Gänze an die Firma Link verkauft worden sind, dürfte der Punkt entfallen. Sie vermutet, dass der Punkt vom letzten Jahr einfach mit übertragen worden ist. Herr Wrage bittet die Verwaltung diesen Punkt noch mal zu klären und stellt den Punkt bis zur nächsten Bauausschusssitzung zurück.

Protokollnotiz:

Es ist dem Bauamt unklar, ob durch die Bebauung von Fa. Link bauliche Veränderung an der bestehenden Straße und Gehweg im Gewerbegebiet zur Folge hat und ob diese durch die Stadt getragen werden müssen. Ursprünglich war eine Stichstraße geplant, die aber durch den gesamten Erwerb des Grundstückes der Fa. Link nicht gebaut werden sollte. Daher hat die Stadt Bad Bramstedt das Geld, welches für die Stichstraße gedacht war zurückgehalten, falls es auch noch einen Rückbau der schon verlegten Versorgungsleitungen erfolgen muss.

Produktsachkonto 573003.785200 (Bauhof; Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen)

Herr Wrage fragt nach, ob er mit seiner Vermutung richtigliegt, dass das gesamte Bauhofgelände vor dem Hintergrund des Erwerbs einer Teilfläche von der Kirche neu strukturiert werden soll. Frau Weinmann-Klinkow bestätigt dies.

Frau Albert gibt an, dass ihr hier die Planungskosten in Höhe von 50.000,00€ für den Sportplatz der JFS, gemäß Beschluss des Kulturausschusses fehlen. Herr Wrage bittet die Verwaltung, diesen Punkt in den Haushalt aufzunehmen und stellt den Punkt bis zur kommenden Sitzung zurück.

Protokollnotiz:

Die 50.000,00€ wurden auf dem PK 217000.785200 veranschlagt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten empfiehlt dem Finanzausschuss/der Stadtverordnetenversammlung, die Produktsachkonten gemäß der Übersicht über Bauinvestitionen und Grunderwerbe für das Haushaltsjahr 2023 zu beschließen. Ausgenommen von dem Beschluss sind die Produktsachkonten 315400.782100, 541000.785300, 551000.785200, 571000.782100, 571000.785200 sowie die noch im Haushalt 2023 zu ergänzenden 80.000,00 € für einen Waldkitabauwagen und die vom Kulturausschuss beschlossenen 50.000,00 € für den Sportplatz der JFS.

Abstimmungsergebnis:							
Ja	11	Nein	0	Enthaltung	0	Befangenheit	0

Ö	6.2	Unterhaltungsaufwendungen für das Haushaltsjahr 2023
----------	------------	---

Produktsachkonto 111001.521100 (Allgemeine Verwaltung; Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen)

Herr Strübing bittet um Erläuterung, ob hier die Unterhaltung des Rathauses gemeint ist. Frau Wannick bestätigt dies. Herr Strübing bittet darum, dies auch in der Erläuterung zu ergänzen.

Protokollnotiz:

Die Ergänzung der Erläuterung um die Gebäudebezeichnung wurde vorgenommen.

Produktsachkonto 217000.521100 (JFS; Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen)

Herr Hinck regt an, künftig die Schule zu bitten, eine Prioritätenliste hinsichtlich der notwendigen Unterhaltungsarbeiten aufstellen zu lassen. Es wird sich darauf geeinigt, die Ansätze so zu belassen.

Produktsachkonto 424000.522100 (Eigene Sportstätten; Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens)

Herr Strübing bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Anschaffung von Mährobotern auf langer Sicht günstiger ist als die Mäharbeiten an Fremdfirmen zu vergeben. Eventuelle Diebstähle könnten durch Geräte mit entsprechenden Ortungschips entgegengewirkt werden. Frau Jeske gibt an, Bedenken hinsichtlich Vandalismus zu haben, lässt es aber vom Bauhof prüfen. Der Punkt wird zurückgestellt.

Protokollnotiz:

Die Frage, ob der Mähroboter auf Dauer günstiger als Fremdvergaben sind, wird zurzeit noch vom Bauhof geklärt. Eine erste unverbindliche Einschätzung würde darauf hindeuten, dass Mähroboter günstiger sind, jedoch bei diesen die Folgekosten für Vandalismus und Diebstahl (trotz Chip) nicht eingeschätzt werden können.

Produktsachkonto 541000.522100 (Gemeindestraßen; Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens)

Auf Nachfrage, um welche notwendigen Änderungen es sich bei den aufgeführten Änderungen des Wiesensteig i.H.v. 30.000,00 € handelt, erklärt Herr Helmcke, dass damit die Verlagerung des Wanderweges zum Wiesensteig gemeint ist. Die Wegeverlagerung ist vor dem Hintergrund des Flächenerwerbes anlässlich der Erweiterung des Bauhofes notwendig.

Produktsachkonto 551000.522100 (Parkanlagen und öffentliche; Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens)

Vom Ausschuss wird die Frage aufgeworfen warum die Neubepflanzung des Kreises B4 („Lidl-Kreisel“) 48.000,00€ kostet. Frau Jeske erklärt, dass ein Projekt mit der Moorbahn geplant sei, welches die Aufstellung eines alten Moorbahnwaggons auf der Kreiselinsel vorsieht. Sie geht von der Richtigkeit der Kosten aus, lässt diese aber vom Bauhof noch mal prüfen. Der Punkt wird zurückgestellt.

Protokollnotiz:

Nach Rücksprache zwischen den Bauhofleiter und einem Mitarbeiter des LBVs sieht der LBV generell die Abtragung von Kreiseln und die Aufstellung von Gegenständen auf diesen kritisch. Bei Bedarf kann ein entsprechender Antrag gestellt werden. Zu den im HH-Jahr 2023 von der Verwaltung veranschlagten Mitteln konnten keine Angaben gemacht werden.

Produktsachkonto 555001.522100 (Landwirtschaftswege; Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens)

Herr Strübing verweist darauf, dass – nach seinen Informationen - bei Gemeindestraßen 1. Klasse die Unterhaltungsarbeiten in die Zuständigkeit des Kreises fallen, sodass die Verwaltung gebeten wird diesbezüglich noch mal die Zuständigkeit zu prüfen. Herr Wrage gibt an, dass er vermutet, dass ungefähr 30.000,00€ für die Instandsetzung der wassergebundenen Wege sein müsste. Der Punkt wird zurückgestellt.

Protokollnotiz:

Die GIK-Wege werden vom WZV unterhalten und bewirtschaftet. Das Geld wird größtenteils für den Ausbau Wassergebundene Wege wie z.B. Hufstall benötigt.

Produktsachkonto 573000.521100 (Märkte; Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen)

Herr Wrage bittet um Erklärung, was genau die veranschlagten Reparaturkosten i.H.v. insgesamt 39.000,00 € verursacht. Frau Jeske erklärt, dass die Veranstaltungen auf der Schlosswiese auf Strom angewiesen sind. Die vorhandenen Schaltschränke sind veraltet und nicht mehr sicher, sodass der Flohmarkt im Sommer bereits mit Strom aus Generatoren versorgt worden ist. Selbige Sicherheitsbedenken bestehen auch hinsichtlich des Schaltschranks beim Roland.

Produktsachkonto 573001.521100 (Kulturhaus „Schloss“; Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen)

Es wird von Herrn Strübing darum gebeten, dass die Verwaltung bzgl. der Akustikplatten die AktivRegion Auenland bzgl. eventueller Fördermöglichkeiten kontaktiert.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten empfiehlt dem Finanzausschuss/der Stadtverordnetenversammlung, die Produktsachkonten gemäß der Übersicht über die Unterhaltungsaufwendungen für das Haushaltsjahr 2023 zu beschließen. Ausgenommen von dem Beschluss sind folgende Produktsachkonten: 424000.522100, 551000.522100 und 555001.522100.

Abstimmungsergebnis:							
Ja	11	Nein	0	Enthaltung	0	Befangenheit	0

Ö	6.3	Bewirtschaftungsaufwendungen für das Haushaltsjahr 2023
----------	------------	--

Herr Wrage eröffnet den TOP 6.3 mit der Aussage, dass sich die geschätzte Erhöhung der Energiepreise auf alle Bewirtschaftungsaufwendungen erstreckt und dementsprechend höher angesetzt worden sind.

Produktsachkonto 126000.524100 (Brandschutz; Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.)

Herr Wrage bittet um Ergänzung der Erläuterung um die 8.000,00€ für „Sonstiges, Tarifierung Reinigung: 17,2%“. Der Punkt wird zurückgestellt.

Protokollnotiz:

Die Ergänzung wurde von der Kämmerei vorgenommen.

Produktsachkonto 315500.524100 (Unterkünfte für Asylbewerber und; Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.)

Herr Strübing äußert die Idee, den in Bad Bramstedt untergebrachten Migranten eine Schulung zum Thema Energiesparen anzubieten, um das Bewusstsein hinsichtlich Energieeinsparmaßnahmen zu verbessern. Die Schulungen sollten möglichst in den jeweiligen Heimatsprachen erfolgen.

Produktsachkonto 541001.524100 (Straßenbeleuchtung; Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.)

Herr Strübing bittet darum, dass generell die Beleuchtung in der Stadt hinsichtlich eventueller weiterer Einsparmöglichkeiten, z.B. hinsichtlich der Dauer der Beleuchtung, überprüft wird.

Protokollnotiz:

Die Stadt Bad Bramstedt hat schon wie z. B. Gewerbegebiet Süd, wo noch nichts bebaut ist und kein Durchgangsverkehr vorhanden ist, die Beleuchtung ausgestellt.

Die Schaltung der Beleuchtung läuft über Zeitschaltuhren die eine nach EU Vorgaben geregelte Programmierung hat. Diese Programmierung werden wir nicht ändern.

Des Weiteren hat die Stadt bereits ein ganzes Schwung an LED-Beleuchtung, wo wir Beschwerden von Anwohner bezüglich der Leuchtintensivität hatten, runtergedimmt. Zudem werden sukzessiv auch weiter die alten NVA 100 Watt Leuchten gegen LED 20 Watt zu tauschen um Strom zu sparen, getauscht.

Das Bauamt verweist darauf, dass die Stadt (in vielen Fällen) der Straßenlastträger ist, und eine Pflicht hat im Dunkel die Sicherheit zu gewährleisten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten empfiehlt dem Finanzausschuss/der Stadtverordnetenversammlung, die Produktsachkonten gemäß der Übersicht über die Bewirtschaftungsaufwendungen für das Haushaltsjahr 2023 zu beschließen. Ausgenommen von dem Beschluss ist das Produktkonto 126000.524100.

Abstimmungsergebnis:							
Ja	11	Nein	0	Enthaltung	0	Befangenheit	0

Herr Hinck fragt bzgl. der beim Produktsachkonto 217000.521100 (JFS; Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen) aufgelisteten Unterhaltungspunkte, ob sich diese eventuell mit der kommenden Baumaßnahme überschneidet und ob man dann nicht auf diese Punkte verzichten könnte. Herr Wrage erklärt, dass die aufgeführten Unterhaltungskosten unabhängig von der Erweiterung/Sanierung notwendig sind. Die Verwaltung wird gebeten insbesondere hinsichtlich des großen Punktes „allgemeine Unterhaltung“ und der Lage der Lehrerterrasse zu prüfen, ob sie vor dem Hintergrund der geplanten Baumaßnahmen obsolet sind. Frau Weinmann-Klinkow äußert, dass man einzelne Aspekte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilen könne. Wenn sich bei der weiteren Planung jedoch herausstellt, dass es zu planerischen Überschneidungen kommt, würde man natürlich auf die jeweiligen Unterhaltungsarbeiten zunächst verzichten.

Ö	7	Verkehrsangelegenheiten
----------	----------	--------------------------------

Es liegen keine zu besprechenden Punkte vor.

Ö	8	Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner - 2. Teil
----------	----------	--

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

Herr Wrage verabschiedet sich von den noch anwesenden Zuschauern und gibt bekannt, dass die Öffentlichkeit in ca. einer halben Stunde wiederhergestellt wird. Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:26 Uhr.

Ö	13	Wiederherstellung der Öffentlichkeit der Sitzung
----------	-----------	---

Herr Wrage stellt die öffentliche Sitzung um 22:01 Uhr wieder her.

Ö	13.1	Bekanntgabe der Beschlüsse
----------	-------------	-----------------------------------

Da keine Einwohner mehr vor Ort bzw. online (in der Warteschleife) sind, wird die Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung getroffenen Beschlüsse auf die nächste Bau- und Verkehrsausschusssitzung verschoben.

Herr Wrage schließt die Ausschusssitzung um 22:05 Uhr.

gesehen:

gez. Volker Wrage
Vorsitzender

gez. Verena Jeske
Bürgermeisterin

gez. Judith Wannick
Protokollführerin